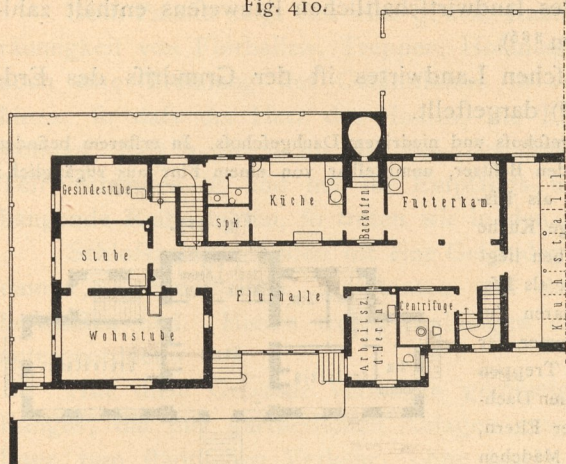


Fig. 410.



18 Kühe, 6 Stück Jungvieh, 6 Mutterfauen, 6 Maßfauen, 4 Pferde und nötigem Federvieh bestimmt.

Es enthält einen geräumigen Flur, der in vielen Gegenden zur Vornahme verschiedener die Küche entlastender Arbeiten besonders beliebt ist, ein Zimmer des Herrn mit Arbeitsplatz und unmittelbarem Zugang aus dem Freien und so gelegen, daß der Besitzer von diesem Zimmer aus den gesamten Hofraum übersehen kann, außerdem 2 Wohnstuben, 1 Gesindestube, Küche, Speisekammer, Backofen, Raum für 1 Zentrifuge und 2 Aborte. Die Futterkammer trennt diese Räume vom Stallgebäude.

Das Obergechofs enthält 2 Stuben, 6 Kammern, von denen 5 unmittelbar vom Flurgang aus zugänglich sind, 4 Vorrats- und Wirtschaftsräume, 1 Räucherzimmer und 2 Aborte.

Wohnhaus für einen Grundbesitz von 30 ha Feld u. f. w.

Erdgechofs³⁶¹⁾. — 1/400 w. Gr.

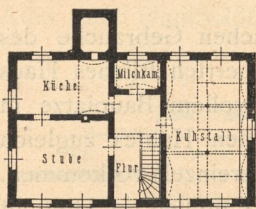
Arch.: Gebler.

Im Kellergechofs befinden sich unter dem Zimmer des Herrn, der Futterkammer und den benachbarten Räumen die Keller für Milch und Milcherzeugnisse, unter den Wohnräumen die Keller für Speisekartoffeln. Eine Nebentreppe verbindet wie die Haupttreppe sämtliche Geschosse.

Die Ausführung des Hauses ist im Erdgechofs als Putzbau auf einem Bruchsteinfuß, in den oberen Geschossen als Fachwerk gedacht. Die Gesamtwirkung ist als eine vortreffliche und zugleich charakteristische zu bezeichnen.

Ein Wohnhaus mit Wirtschaftsbetrieb in Schönberg i. S. ist in Fig. 411³⁶²⁾ im Grundriß des Erdgechofs dargestellt (Arch.: Wirth).

Fig. 411.

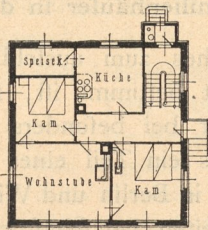


Wohnhaus mit Wirtschaftsbetrieb zu Schönberg i. S.

Erdgechofs³⁶²⁾. — 1/400 w. Gr.

Arch.: Wirth.

Fig. 412.



Wohnhaus zu Schnerkingen.

Erdgechofs³⁶³⁾. — 1/400 w. Gr.

Arch.: Angebrandt.

Der Kuhstall ist an das Wohnhaus angebaut und sowohl durch eine Thür aus dem Freien, als auch vom Flur aus unmittelbar zugänglich. Im Dachgechofs befinden sich eine Giebelstube, 3 Kammern unter der Dachschräge und ein Bodenraum über dem Stall gelegen. Flur, Milchkammer und Wohnstube sind unterkellert. Zum Besitztum gehören noch ein Schuppengebäude mit einem zwischen zwei Schuppenräumen gelegenen Stall, sowie eine Scheune.

Ein Wohnhaus zu Schnerkingen (Arch.: Angebrandt) ist in Fig. 412³⁶³⁾ dargestellt.

Das im Grundriß annähernd quadratische Haus ist vollständig unterkellert und enthält im Kellergechofs außer 2 Kellern noch eine Back- und Waschküche, im Obergechofs 2 Zimmer und 3 Kammern; der Dachraum ist an den beiden Giebelseiten mit Fenstern ausgestattet. Die Stockwerkshöhen des schlichten, in Putzbau mit Ziegeldach hergestellten Hauses betragen nur 2,70 m. Zum Anwesen gehört noch ein Scheunenbau mit Stallung im Sockelgechofs.

Ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude (mit angebautem Stall) in Sebnitz i. S. (Arch.: Schubert) ist in der unten genannten Zeitschrift veröffentlicht³⁶⁴⁾.

535-
Beispiele
VIII.

536-
Beispiele
IX u. X.

362) Nach: NEUMEISTER, A. & E. HÄBERLE. Bauernhäuser u. f. w. Taf. 30.

363) Nach ebendaf., Taf. 6.

364) Baugwks-Ztg. 1894, S. 1318.